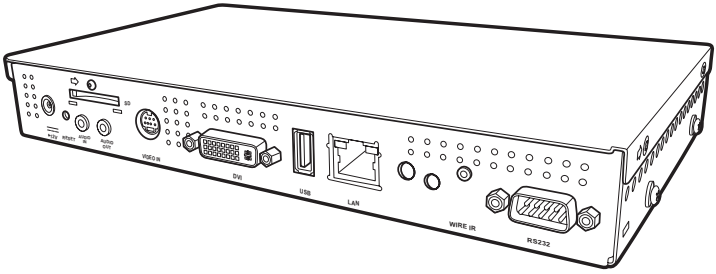
Digital Signage-Prozessor



SignShow D5000
Bedienungsanleitung

Sicherheitshinweise iv
Warnhinweise zum Netzkabel und Netzteil iv
Garantie v
Technischer Kundendienst v
Konformitätserklärung vi
FCC-Hinweis vi
Dieses Gerät erfüllt Teil 15 der FCC-Regularien. Der Betrieb unterliegt den folgenden beiden Voraussetzungen: vi
WEEE-Hinweis vii
Einführung 1
Übersicht 1
Merkmale 2
Lieferumfang 3
Übersicht über die Anschlüsse 4
Fernbedienung 5
Erste Schritte 6
Neuen SD-Karteninhalt einrichten 6
Netzanschluss 6
SD-Karte einstecken 6
SD-Karte entfernen 8
Anschlüsse 8
An einen Bildschirm anschließen 8
USB-Geräte anschließen 8
Mit einem Netzwerk verbinden 9
Lautsprecher anschließen 9
Einen DVD-Player oder eine TV-STB anschließen 10
LED-Anzeige 11
Menü 12
Datum und Uhrzeit 12
Netzwerk 13
Programm 14
Programmvorschau 15
Timer 15
Sprache 16

Video-Ausgang 17
Wiedergabemodus 18
Zeitplan 19
S-Video 19
Netzwerk-Streaming 19
Diaschau 19
Videowiederholung 21
Speicherkarte 21
IR-Steuerung 22
So sperren Sie die Fernbedienung 22
So geben Sie die Fernbedienung frei 23
Verborgenes Menü 23
Aktualisieren 24
Systemtreiber aktualisieren: 24
Inhaltsaktualisierungsmodus über das USB-Speichergerät: 25
System 26

So nutzen Sie den Digital Signage-Prozessor 28
Einschalten 28
Ausschalten 28
Mediendateien über ein USB-Speichergerät wiedergeben 29
Mediendateien auf der SD-Karte wiedergeben 29
Inhalt aktualisieren 29
Aktualisierung per USB-Speichergerät 30
Manuelles Neuschreiben der SD-Karte über einen PC 31
Neuschreiben über LAN 31
Neuschreiben über WAN 32

Spezifikationen 33
Internet Speicher 33
SD-Kartenstruktur 33
Konfigurationsdatei 33
Unterstützte Bildformats 34
Unterstützte Video- und Audioformate 34
Video- und Audiospezifikationen 35
Software-Layout-Dienstprogramm 37
Layout-Vorlage 38
Softwarebeschränkungen 42

Videoeingang 43
Hardware-Spezifikationen 45
Problemlösung 47
Fehlermeldungen 47
Häufig gestellte Fragen 48

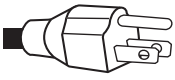
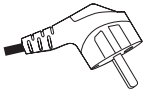
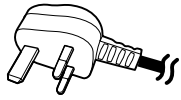
Sicherheitshinweise

Die folgenden Sicherheitsrichtlinien helfen Ihnen, sich selbst und Ihren Digital Signage-Prozessor zu schützen.

- Versuchen Sie nicht, den Digital Signage-Prozessor eigenhändig zu reparieren. Halten Sie sich stets strikt an die Installationsanweisungen.
- So vermeiden Sie Verletzungen durch Stromschlag und Brand:
  - Schalten Sie den Digital Signage-Prozessor bei der Reinigung des Gerätes, der Komponenten, des Gehäuses oder bei Durchführung ähnlicher Vorgänge vollständig aus. Schalten Sie das Gerät zuerst aus, ziehen Sie dann das AC-Netzteil aus der Steckdose oder einer anderen externen Stromquelle.
  - Betreiben Sie den Digital Signage-Prozessor nicht in der Nähe von Wasser, bspw. nahe eines Spülbeckens, Waschzubers, in einem feuchten Keller, in der Nähe eines Schwimmbeckens oder im Regen.
  - Drücken Sie keine Objekte in die Belüftungsschlitze oder Öffnungen Ihres Digital Signage-Prozessors. Anderfalls könnten Sie interne Komponenten kurzschließen und einen Brand oder Stromschlag verursachen.
- Betreiben Sie den Digital Signage-Prozessor im empfohlenen Temperaturbereich (0°C bis 40°C). Lagern Sie das Gerät bei einer Temperatur von -10°C bis 60°C.

Warnhinweise zum Netzkabel und Netzteil

- Beachten Sie vor dem Anschließen an eine Stromquelle die Installationsanweisungen.
- Achten Sie darauf, dass die Steckdose, an der Sie das Netzkabel anschließen, leicht zugänglich und in der Nähe des Benutzers ist.
- Achten Sie beim Verlegen des Netzkabels darauf, dass dieses nicht durch andere Gegenstände eingeklemmt oder eingedrückt wird.
- Nutzen Sie ausschließlich ein für diesen Digital Signage-Prozessor geeignetes Netzkabel (siehe nachstehende Tabelle).

Steckertyp			
Land	USA / Kanada	EU (außer GB)	GB
Spannung	120*	230	230

***** Beim Betreiben des Digital Signage-Prozessors mit einem 125 - 240 VAC-Netzteil sollten Sie ein Netzkabel verwenden, das mit der Netzspannung der AC-Steckdose übereinstimmt.

- Stellen Sie vor dem Anschließen des Digital Signage-Prozessors an eine Steckdose sicher, dass die Spannungsangaben des AC-Netzteils mit denen der verfügbaren Stromquelle übereinstimmen.

- 115 V / 60 Hz in den meisten Regionen Nord- und Südamerikas sowie in fernöstlichen Ländern, wie z. B. Südkorea und Taiwan.
- 100 V / 50 Hz im östlichen Teil Japans und 100 V / 60 Hz im westlichen Teil Japans.
- 230 V / 50 Hz in den meisten Regionen Europas, des Nahen und Fernen Ostens.
- Achten Sie beim Verbinden Ihres AC-Netzteils mit einer Mehrfachsteckdose darauf, dass die Amperzahl der an der Mehrfachsteckdose angeschlossenen Geräte die Amperzahl der Mehrfachsteckdose nicht übersteigt.

- Decken Sie das AC-Netzteil nicht mit Papier oder vergleichbaren Gegenständen ab, da diese die Kühlung verringern können. Betreiben Sie das AC-Netzteil zudem nicht, wenn es sich innerhalb einer Tragetasche befindet.
- Schalten Sie den Digital Signage-Prozessor zum Trennen vom Stromnetz aus und ziehen Sie das AC-Netzteil aus der Steckdose.
- Greifen Sie das Netzkabel beim Herausziehen aus der Steckdose am Stecker.

Garantie

Wir garantieren, dass jedes unserer Produkte innerhalb von zwei Jahren nach dem Kaufdatum frei von Material- und Verarbeitungsmängeln ist. Wenn Sie einen Defekt feststellen, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler. Defekte Produkte werden kostenfrei repariert oder ersetzt, sofern sie während der Garantiedauer von zwei Jahren zurückgegeben werden.
Diese Garantie deckt keine Produkte ab, die von nicht autorisierten Personen repariert oder verändert wurden bzw. Missbrauch, Zweckentfremdung, fahrlässiger Beschädigung oder unsachgemäßer Installation ausgesetzt waren. In diesen Fällen übernehmen wir keinerlei Haftung.

Technischer Kundendienst

Technische Hilfe erhalten Sie, indem Sie sich an Ihren Händler wenden oder die auf der Rückseite der Garantiekarte angegebene Webseite besuchen.

Konformitätserklärung

FCC-Hinweis

Dieses Gerät wurde getestet und als mit den Grenzwerten für Digitalgeräte der Klasse B gemäß Teil 15 der FCC-Regularien übereinstimmend befunden. Diese Grenzwerte wurden geschaffen, um angemessenen Schutz gegen Störungen beim Betrieb in Wohngebieten zu gewährleisten. Dieses Gerät erzeugt, verwendet und kann Hochfrequenzenergie abstrahlen und kann - falls nicht in Übereinstimmung mit den Bedienungsanweisungen installiert und verwendet - Störungen der Funkkommunikation verursachen.
Allerdings ist nicht gewährleistet, dass es in bestimmten Installationen nicht zu Störungen kommt. Falls diese Ausrüstung Störungen des Radio- oder Fernsehempfangs verursachen sollte, was leicht durch Aus- und Einschalten der Ausrüstung herausgefunden werden kann, wird Ihnen empfohlen, die Störung durch eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen zu beseitigen:

- Neuausrichtung oder Neuplatzierung der Empfangsantenne(n).
- Vergrößern des Abstands zwischen Gerät und Empfänger.
- Anschluss des Gerätes an einen vom Stromkreis des Empfängers getrennten Stromkreis.
- Hinzuziehen des Händlers oder eines erfahrenen Radio-/Fernsehtechnikers.

Dieses Gerät erfüllt Teil 15 der FCC-Regularien. Der Betrieb unterliegt den folgenden beiden Voraussetzungen:

1. Dieses Gerät darf keine Funkstörungen verursachen, und
2. Dieses Gerät muss jegliche empfangenen Funkstörungen hinnehmen, einschließlich Störungen, die zu unbeabsichtigtem Betrieb führen können.

CE-Kennzeichnung

Dieses Produkt stimmt mit den Hauptaussagen der Sicherheitsrichtwerte der EMV-Richtlinie (2004/108/EEG) und der Niederspannungsrichtlinie (2006/95/EG) überein, die von der Kommission der Europäischen Gemeinschaft ausgestellt wurden. Die Übereinstimmung mit diesen Richtlinien impliziert die Konformität mit den folgenden Europäischen Normen (in Klammern werden gleichwertige internationale Standards und Richtlinien angegeben):

- EN55022 (CISPR 22). Elektromagnetische Störungen
- EN55024 (IEC61000-4-2,3,4,5,6,8,11). Elektromagnetische Verträglichkeit
- EN61000-3-2. (IEC61000-3-2)-Grenzwerte für Oberschwingungsströme

- EN61000-3-3. (IEC61000-3-3)-Begrenzung von Spannungsänderungen, Spannungsschwankungen und Flickern
- EN60950 (IEC60950). Produktsicherheit

Japanischer Hinweis

本装置は、第二種情報装置（住宅地域またはその隣接した地域において使用されるべき情報装置）で住宅地域での電波障害防止を目的とした情報処理装置等電波障害自主規制協議会（VCCI）基準に適合しております。
しかし、本装置をラジオ、テレビジョン受信機に、近接してご使用になると、受信障害の原因となることがあります。本書の説明にしたがって正しい取り扱いをしてください。

WEEE-Hinweis

- Die am 13. Februar 2003 in Kraft getretene Richtlinie zur Entsorgung elektrischer und elektronischer Altgeräte (WEEE) 2002/96/EG soll sicherstellen, dass elektrische und elektronische Altgeräte zum Schutz der menschlichen Gesundheit und natürlichen Ressourcen bestmöglich entsorgt, wiederverwertet und recycelt werden.
- Recycling und Entsorgung:
  - Entsorgen Sie ein Produkt mit dem WEEE-Logo (siehe Abbildung rechts) nicht mit dem Hausmüll.
  - Achten Sie darauf, all Ihre Produkte an entsprechenden Sammelstellen zum vereinfachten Recycling gefährlicher Abfallstoffe zu entsorgen.
  - Die getrennte Sammlung und sachgemäße Wiederverwertung Ihrer elektrischen und elektronischen Altgeräte zum Zeitpunkt der Entsorgung hilft bei der Erhaltung natürlicher Ressourcen. Zudem stellt eine sachgemäße Wiederverwertung elektrischer und elektronischer Altgeräte die menschliche Gesundheit und den Schutz der Umwelt sicher.

Weitere Informationen zur Entsorgung, Wiederverwertung sowie Sammelstellen elektrischer und elektronischer Altgeräte erhalten Sie bei Ihrer örtlichen Stadtverwaltung, den Entsorgungsbetrieben, dem Vertreiber oder Hersteller des Gerätes.

Einführung

Übersicht

Vielen Dank, dass Sie den Digital Signage-Prozessor gekauft haben. Der Digital Signage-Prozessor ist ein leistungsstarkes digitales Gerät zur Ausgabe hochwertiger Videos und Grafiken. Es kann Echtzeitübertragungen sowie Video-/ Audiodateien wiedergeben und Laufschriften anzeigen. Über die Netzwerkeingabe können Sie die Wiedergabe von Multimediainhalten einfach verwalten, planen und durchführen. Aktualisieren und ändern Sie die Anzeigeinhalte ganz einfach in Echtzeit, indem Sie eine Verbindung zum Server herstellen.

Die Kompaktheit ermöglicht eine einfache Integration mit PDPs (Plasmabildschirmen), LCD-Bildschirmen und Fernsehgeräten.

Mehrere Zonen und Layouts ermöglichen diesem Gerät die Erstellung lebendiger und fesselnder Multimediainhalte, die mehr Aufmerksamkeit auf sich lenken.

Ihr Digital Signage-Prozessor nutzt Standardmediendateien und liefert Ihnen eine zuverlässige und einfach zu handhabende Plattform.

In diesem Kapitel erhalten Sie weitere Informationen über die Funktionen Ihres Digital Signage-Prozessors.

Merkmale

- **Hohe Leistungsfähigkeit.** Full-HD-Ausgabe (1080P) mit Hardware-Video-/Audiodekoder; unterstützt bis zu zwei Videos / zwei Grafiken / zwei Ticker.
- **Kompakte Bauform.** Das kompakte und robuste Gehäusedesign ermöglicht eine einfache Anbringung und Installation.
- **Verwaltung über das Netzwerk.** Sie können extern über ein lokalen Netzwerk eine Verbindung zu Ihrem Digital Signage-Prozessor herstellen.
- **Webeinrichtung.** Nutzen Sie Ihren Internetbrowser zum Einrichten Ihres Digital Signage-Prozessors über die Webschnittstelle.
- **Inhaltsreiche Präsentation.** Unterstützt die meisten Standardmediendateien zur Erzielung inhaltsreicher Präsentationen.

  Video: WMV, MPEG1, MPEG2, MPEG4, VC-1

  Audio: MP2, MP3, WMA, M4A

  Grafiken: BMP, JPEG, PING

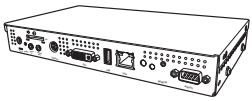
  Ticker: Text, RSS

  Uhr: Unterstützt mehrere Uhrformate.

  Wetter: Anzeige von Wetterinformationen über ein RSS-Feed.
- **Mehrfachzonen-Layout.**Diese Funktion ermöglicht Ihnen die Erstellung lebendiger und fesselnderer Präsentation.
- **Flexible Zeitplanerstellung.** Diese Funktion ermöglicht Ihnen, die Inhalte jederzeit und überall anzuzeigen.
- **S-Video-Eingabe (für DVD/TV).** Ihr Digital Signage-Prozessor unterstützt die S-Video-Eingabe für DVD und TV.
- **Standardspeicher.** Ihr Digital Signage Processor nutzt eine SD-Karte als lokalen Speicher.
- **Lüfterloses Design.**

Lieferumfang

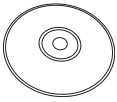
Stellen Sie beim Auspacken des Gerätes sicher, dass die folgenden Komponenten enthalten sind. Sollte ein Teil fehlen oder beschädigt sein, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.



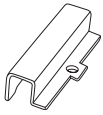
Digital Signage-Prozessor

Schnellstartanleitung

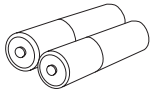
Fernbedienung



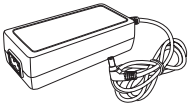
CD-ROM



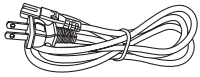
SD-Kartenschutz



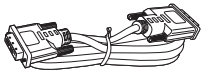
AA-Batterie x 2



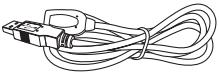
Netzteil



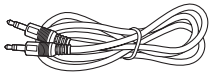
Netzkabel



DVI-D-Kabel
(optional)

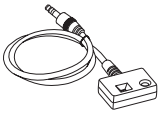


USB-Erweiterungskabel
(optional)

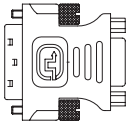


Audiokabel (optional)

SD-Karte, 2 GB

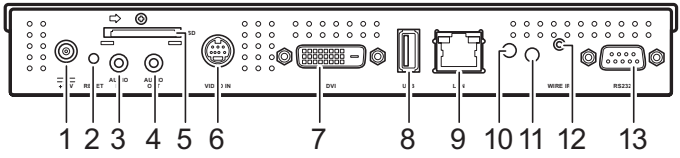


Drahtgebundener IR (optional)
3M™ - doppelseitiges Klebeband
4032 22 mm x 14 mm



DVI-I-zu-VGA-Adapter

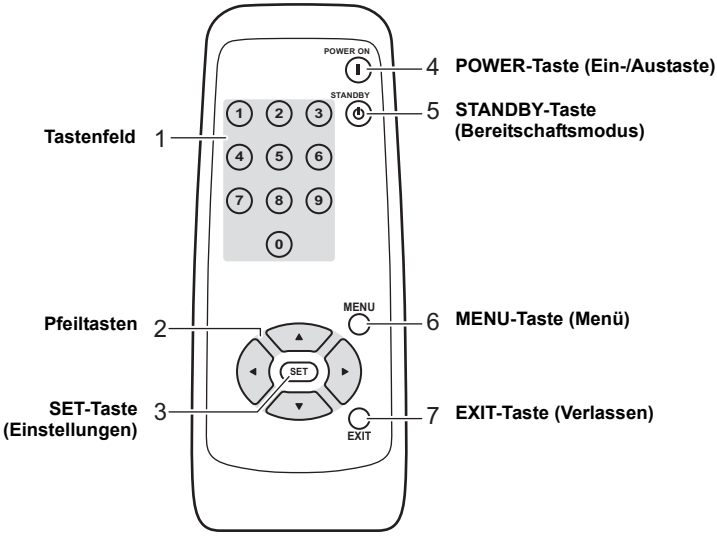
Übersicht über die Anschlüsse



Nr.	Element	Beschreibung
1	Netzanschluss	Zum Anschließen des Netzteils
2	Reset-Taste	Zum Zurücksetzen der Einstellungen des Digital Signage-Prozessors drücken
3	Audioeingang	Zum Anschließen an ein externes Gerät, wie z. B. einen DVD-Player oder eine STB
4	Audioausgang	Zum Anschließen an ein externes Gerät, wie z. B. einen TV (Audioeingang) oder Lautsprecher
5	SD-Kartenschlitz	Zum Einstecken der SD-Karte
6	S-Video-Eingang	Zum Anschließen an den S-Video-Ausgang eines DVD-Players, einer Set-Top-Box etc.
7	DVI-I-Port	Zum Anschließen eines DVI-D- oder DVI-I-Kabels
8	USB-Port	Zum Anschließen eines USB-Speicherlaufwerks zur Aktualisierung des Inhaltes/Systemtreibers
9	LAN	Zum Anschließen an ein Ethernet-Netzwerk
10	LED-Anzeige	Zeigt den Status Ihres Digital Signage-Prozessors an
11	IR-Sensor	Empfängt die eingehenden Fernbedienungsbefehle
12	Drahtgebunden e IR-Buchse	Zum Anschließen an eine drahtgebundene Fernbedienung
13	RS232-Port	Zum Anschließen eines RS232-Kabels

Fernbedienung

Der Lieferumfang des Digital Signage-Prozessors beinhaltet eine Fernbedienung zur Befehlseingabe. Die nachstehende Abbildung und Tabelle zeigt die Tasten und Grundfunktionen der Fernbedienung.



Nr.	Element	Beschreibung
1	Tastenfeld	Über die Tasten geben Sie nummerische Werte ein.
2	Pfeiltasten	Zur Navigation durch die Menüauswahlen
3	SET-Taste (Einstellungen)	Zum Aufrufen oder Bestätigen der Auswahl
4	POWER-Taste (Ein-/ Austaste)	Zum Einschalten des Digital Signage-Prozessors
5	STANDBY-Taste (Bereitschaftsmodus)	Zum Ausschalten des Digital Signage-Prozessors
6	MENU-Taste (Menü)	Zur Anzeige des Bildschirmmenüs (OSD)
7	EXIT-Taste (Verlassen)	Zum Verlassen der Menü- bzw. Untermenüoptionen

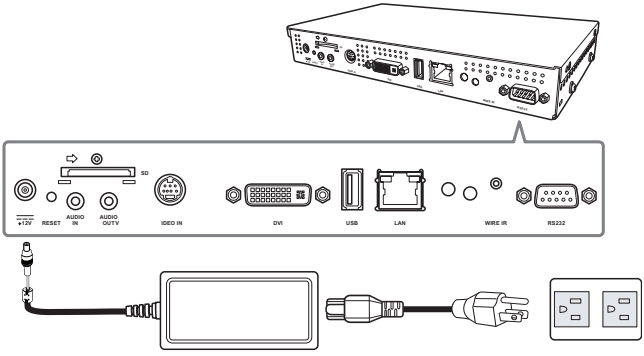
Erste Schritte

Neuen SD-Karteninhalt einrichten

Vor dem ersten Einsatz müssen Sie die Inhalte der SD-Karte einrichten. Die Sample-Mediendateien und Systemtreiber (libxxx.img) des SD-Karteninhalts finden Sie auf der mitgelieferten CD-ROM. Kopieren Sie diese Beispieldateien mit Hilfe Ihres PCs auf die SD-Karte.

Netzanschluss

1. Schließen Sie das Netzkabel am Netzteil an.

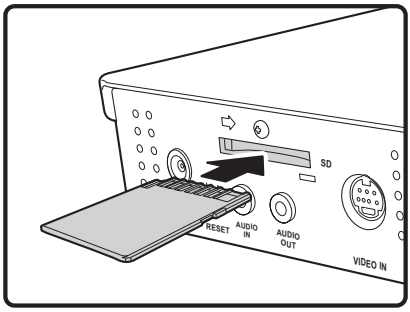


2. Verbinden Sie das Netzteil mit dem Netzanschluss Ihres Digital Signage-Prozessors.
3. Schließen Sie das Netzkabel an eine funktionstüchtige Steckdose an.

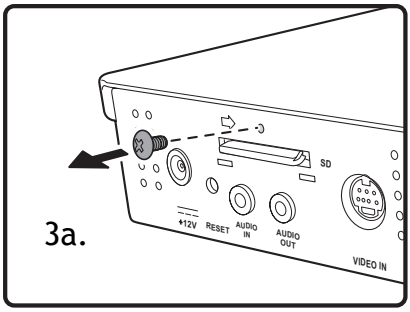
SD-Karte einstecken

Vor der Verwendung Ihres Digital Signage-Prozessors müssen Sie eine SD-Karte einstecken. Sie können SD-Karten mit bis zu 16 GB verwenden.

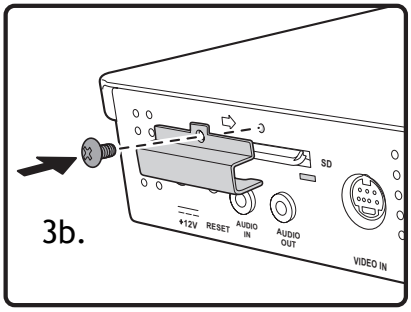
1. Stecken Sie die SD-Karte mit den Kontakten nach oben in den Kartenschlitz.



2. Schieben Sie sie hinein, bis die Karte mit einem Klick einrastet.
3. Schrauben Sie den SD-Kartenschutz am Gehäuse fest, damit die SD-Karte nicht beschädigt wird oder herausfällt. Beachten Sie die nachstehende Abbildung.



3a.



3b.

Note

Aktivieren Sie nicht den Schreibschutz der SD-Karte; andernfalls kann dies eine fehlerhafte Aktualisierung zur Folge haben.

Richtige Position des Schreibschutz-Hebels

SD-Karte entfernen

1. Lösen Sie den SD-Kartenschutz vom Gehäuse.
2. Drücken Sie sanft auf die Kante der SD-Karte, bis diese mit einem Klick herausspringt.
3. Entfernen Sie die Karte.
4. Schrauben Sie den SD-Kartenschutz wieder fest.

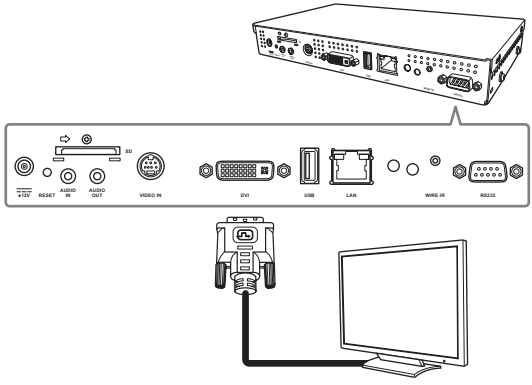
Anschlüsse

An einen Bildschirm anschließen

Sie können Ihren Digital Signage-Prozessor an ein Anzeigegerät, z. B. einen Computer- oder Projektorbildschirm, anschließen. Die Verbindung lässt sich über den DVI-I-Port herstellen.

So stellen Sie eine Verbindung über den DVI-I-Port her

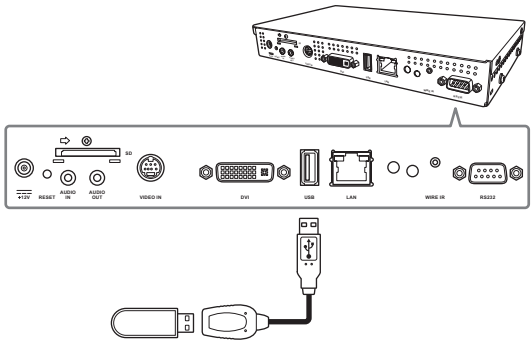
1. Schließen Sie ein Ende des DVI-D-Kabels am DVI-I-Port des Digital Signage-Prozessors an.
2. Verbinden Sie das andere Ende mit dem DVI-I-Port des Bildschirms.



USB-Geräte anschließen

Sie können ein USB-Speicherlaufwerk zur Aktualisierung des Systems oder der Inhaltsdateien über den USB-Port anschließen.

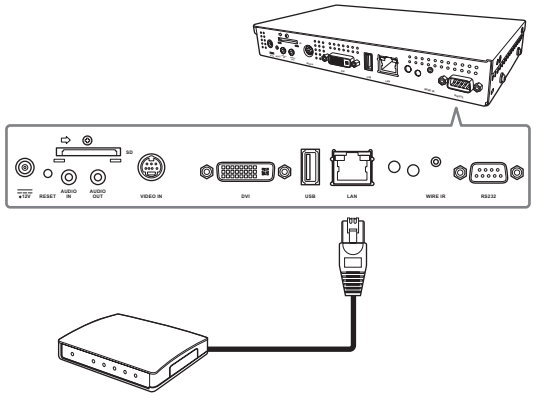
Schließen Sie einfach das USB-Kabel des Gerätes am USB-Port des Digital Signage-Prozessors an. Zum einfachen Zugreifen und Verbinden ist im Lieferumfang des Digital Signage-Prozessors ein USB-Erweiterungskabel enthalten.



Mit einem Netzwerk verbinden

Stellen Sie zur schnellen Aktualisierung der Inhaltsdateien eine Verbindung mit dem InfoSAP Creator her.

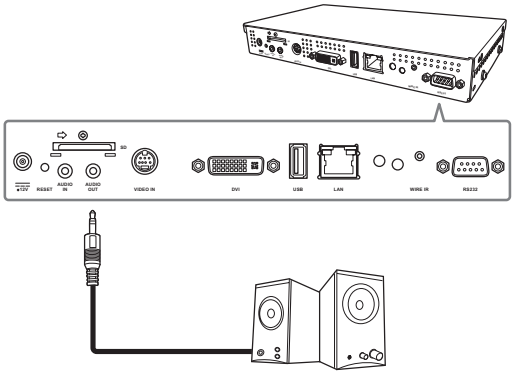
Nutzen Sie zur Verbindung mit dem Netzwerk den RJ-45-Port. Schließen Sie ein Ende des Netzwerkkabels am RJ-45-Port Ihres Digital Signage-Prozessors und das andere Ende am Netzwerk-Hub oder einer Steckdose an.



Lautsprecher anschließen

Sie können zusätzliche Aufmerksamkeit auf die Anzeige lenken, indem Sie die vom InfoSAP Creator exportierten Audiodateien über den Digital Signage-Prozessor wiedergeben.

Schließen Sie die Lautsprecher über die Stereobuchse Ihres Gerätes an.



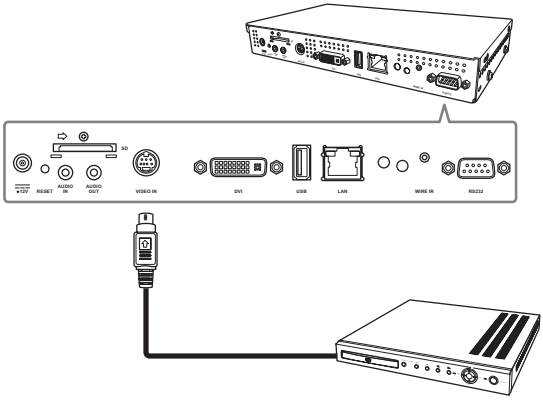
Note Die Audiodateien müssen zuerst über den InfoSAP Creator bearbeitet werden.

Eine Audioeingangs-Komponenten anschließen
Ihr Digital Signage-Prozessor unterstützt Audioeingaben von Geräten wie z. B. einem DVD-Player oder einer Set-Top-Box (STB).

Einen DVD-Player oder eine TV-STB anschließen

Bei Belebung der Medieninhalte können Sie Videodateien direkt von Ihrem DVD-Player oder TV-STB wiedergeben.

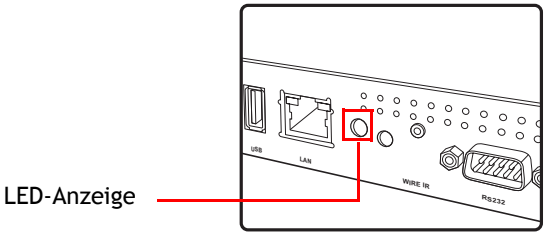
1. Schließen Sie das 4-polige Mini-DIN-Kabel am Videoeingang Ihres Digital Signage-Prozessors an.
2. Verbinden Sie das andere Ende mit einem DVD-Player oder einer TV-STB.
3. Wählen Sie den S-Video-Modus im Wiederg.-Modus-Untermenü. Siehe Wiedergabemodus auf Seite 18 - dort erfahren Sie weitere Einzelheiten.



Die Medieninhalte müssen zuerst über den InfoSAP Creator bearbeitet werden.

LED-Anzeige

Die LED-Anzeige zeigt den Status Ihres Digital Signage-Prozessors an.



LED-Anzeige	Status
Grün	Eingeschaltet
Rot	Bereitschaftsmodus
Grün, blinkt	Vorbereitung auf den Bereitschaftsmodus

Menü

Das Menü besteht aus Menüoptionen Ihres Digital Signage-Prozessors. Drücken Sie zum Aufrufen des Menüs die MENU -Taste auf der Fernbedienung.

Mit den Aufwärts-/Abwärtstasten navigieren Sie durch das Menü.

Drücken Sie zum Aufrufen eines Menüelements die SET -Taste.

Mit MENU oder EXIT verlassen Sie das Menü.

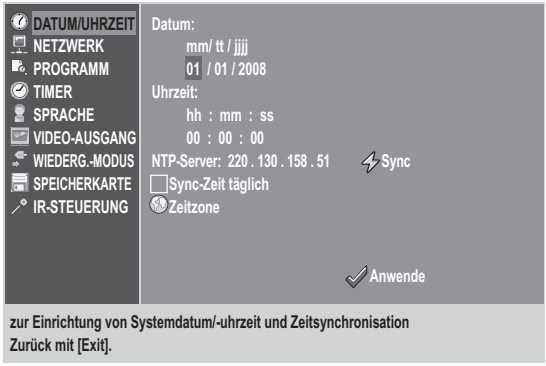
Drücken Sie zum Verlassen einer Untermenü-Option EXIT .

Datum und Uhrzeit

Im Datum/Uhrzeit-Untermenü können Sie:

- Datum und die Uhrzeit Ihres Digital Signage-Prozessors manuell einstellen
- Datum und Uhrzeit über das Netzwerk Time Protocol (NTP) synchronisieren
- Die tägliche Synchronisierung mit dem NTP de-/aktivieren
- Die Zeitzone einstellen

Drücken Sie MENU > Datum/Uhrzeit.



- Die Pfeiltasten der Fernbedienung dienen der Menüauswahl.
- Über das Tastenfeld geben Sie nummerische Werte ein.
- Wählen Sie zum Speichern und Übernehmen der Änderungen Anwenden.

Netzwerk

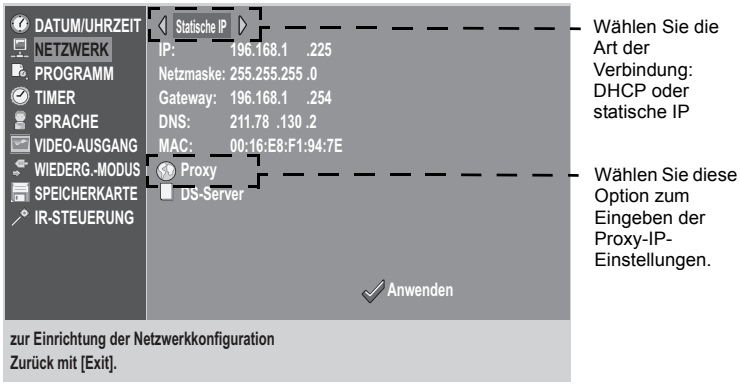
Sie können den Inhalt Ihrer Speicherkarte durch Verbinden mit einem DS-Server oder dem InfoSAP Creator aktualisieren. Richten Sie Ihren Digital Signage-Prozessor im Netzwerk-Untermenü zum Verbindungsaufbau mit dem Server ein.

Das Netzwerk-Untermenü ermöglicht Ihnen die Konfiguration der Netzwerkeinstellungen Ihres Digital Signage-Prozessors. Sie können:

- Die Netzwerkkonfiguration einstellen
- Den Proxy einstellen
- DNS einstellen
- DS-Server einstellen
- Die MAC-Adresse betrachten

Das Netzwerk ist standardmäßig auf DHCP eingestellt. Wenn der DS-Server eingerichtet ist, stellt der Digital Signage-Prozessor regelmäßig eine Verbindung zum Server her und berichtet den aktuellen Einstellungsstatus. Außerdem können Sie den Digital Signage-Prozessor extern über den DS-Server steuern.

Drücken Sie MENU > Netzwerk.



Wenn Sie die Statische IP-Option auswählen, werden IP-, Netzmaske, Gateway und DNS aktiviert. Geben Sie die erforderlichen Informationen ein.

- Die Pfeiltasten der Fernbedienung dienen der Menüauswahl.
- Über das Tastenfeld geben Sie nummerische Werte ein.
- Wählen Sie zum Speichern und Übernehmen der Änderungen Anwenden.

Programm

Das Programm-Untermenü listet die Programminhalte auf Ihrer Speicherkarte auf. Die Programm werden in Reihenfolge der Dateiennamen aufgelistet. Im Vorschau-Modus sehen Sie eine Vorschau der ausgewählten Programme.

Programmvorschau

- Drücken Sie zum Navigieren durch die Programmliste die Aufwärts-/Abwärtstasten.
- Die Links-/Rechtstasten dienen dem Seitenwechsel.

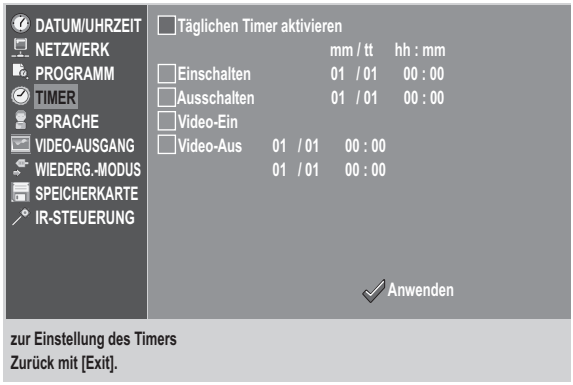
Mit (SET) wählen Sie eine Datei und geben diese wieder.

Timer

Im Timer-Untermenü können Sie die Timer-Einstellungen Ihres DigitalSignage-Prozessors konfigurieren. Sie können:

- Den täglichen Timer aktivieren
- Den Timer zum Ein-/Ausschalten Ihres Gerätes einstellen
- Die Timer zum Ein-/Ausschalten des Videos einstellen

Drücken Sie MENU > Timer.

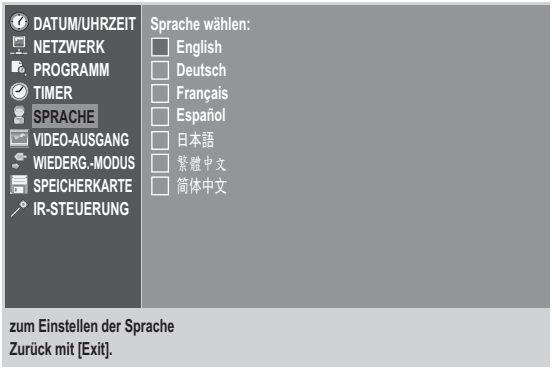


- Nutzen Sie zur Navigation zwischen den Optionen die Pfeiltasten.
- Drücken Sie zum Aktivieren eines Timers SET.
- Mit dem Tastenfeld geben Sie nummerische Werte ein.
- Wählen Sie zum Speichern und Übernehmen der Änderungen Anwenden.

Sprache

Drücken Sie MENU > Sprache.

Ihr Digital Signage-Prozessor unterstützt Englisch, Deutsch, Französisch, Spanisch, Japanisch, Traditionelles Chinesisch und Vereinfachtes Chinesisch als Bildschirmsprache.



Die Standardsprache ist Englisch. Sie können die Sprache im Sprache-Untermenü ändern.

Video-Ausgang

Im Video-Ausgang-Untermenü können Sie:

- Die Videoausgabeauflösung auswählen: DVI, Digitales Video oder VGA
- Das Lesen der Videofrequenz vom angeschlossenen Anzeigegerät einstellen

Drücken Sie MENU ○ > Video-Ausgang.

Wählen Sie den Video-Ausgang-Modus

Zu den unterstützten Videoausgangsauflösungen zählen:

DVI

- 1920 x 1080 / 60 Hz, VESA-Timing
- 1680 x 1050 / 60 Hz, VESA-Timing
- 1360 x 768 / 60 Hz, VESA-Timing
- 1280 x 1024 / 60 Hz, VESA-Timing
- 1024 x 768 / 60 Hz, VESA-Timing
- 640 x 480 / 60 Hz, VESA-Timing

Digitales Video

- 1080P / 60 Hz
- 1080i / 60 Hz
- 720P / 60 Hz
- 640 x 480 / 60 Hz

VGA

- 1680 x 1050 / 60 Hz, VESA-Timing
- 1360 x 768 / 60 Hz, VESA-Timing
- 1280 x 1024 / 60 Hz, VESA-Timing
- 1024 x 768 / 60 Hz, VESA-Timing
- 640 x 480 / 60 Hz, VESA-Timing

Note Die Standardvideoausgangsauflösung ist auf 1024 x 768 bei 60 Hz, VGA-Timing eingestellt.

- Achten Sie beim Ändern des Ausgabetaktes darauf, das richtige Kabel anzuschließen; drücken Sie dann innerhalb von 45 Sekunden die Zifferntaste 1 auf der Fernbedienung. Andernfalls werden die Einstellungen auf den ursprünglichen Ausgabetakt zurückgesetzt.
- Das VGA-Timing erfordert eine DVI-zu-VGA-Kabelverbindung.

Wiedergabemodus

Sie können den Wiedergabemodus im Wiederg.-Modus-Untermenü auswählen.

Drücken Sie MENU > Wiederg.-Modus.

Die Pfeiltasten der Fernbedienung dienen der Menüauswahl.

Zeitplan

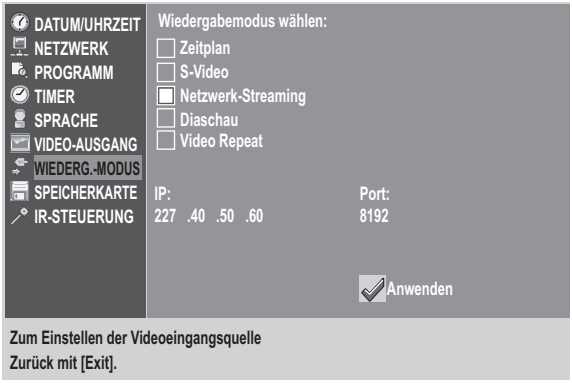
Zeitplan ist der Standardmodus. Wählen Sie zur Wiedergabe eines Programms mit Zeitplanfunktion den Zeitplan-Modus.

S-Video

Alternativ können Sie Videodateien durch Auswahl den S-Video-Modus direkt von Ihrem DVD-Player oder der TV-STB aus wiedergeben.

Netzwerk-Streaming

Zur Beziehung von Videodateien über das LAN können Sie auch den Netzwerk-Streaming-Modus auswählen. Der Streaming-Server ist durch Eingabe der Server-IP- und Portadresse konfigurierbar.



Diaschau

Konfigurieren Sie den Diaschau-Modus im Wiederg.-Modus-Untermenü.

Drücken Sie MENU > Wiederg.-Modus > Diaschau.

Folgende Inhaltsdateien werden bei einer Diaschau unterstützt: BMP, JPEG, PNG. Sie können die Anzeigezeit durch Anpassen des Schiebereglers mit Hilfe der Pfeiltasten auf 3 bis 60 Sekunden pro Dia einstellen. Der Standardwert beträgt drei Sekunden. Die Diaschau wird wiederholt angezeigt.

Note Die Einstellungen den Diaschau-Modus werden erst nach einem Systemneustart wirksam.

Wenn Sie den Digital Signage-Prozessor im Diaschau-Modus einschalten, prüft der Prozessor den USB-Speicher und liest die Bilddateien zum Start der Diaschau. Wenn kein USB-Speicher erkannt wird, zeigt das Gerät die Meldung **Bitte USB-Speicher anschließen** an. Der Diaschauinhalt wird in alphabetischer Reihenfolge anhand des ersten Buchstabends des Dateinamens angezeigt. Die Größe der Bilder wird auf Vollbild angepasst; das Seitenverhältnis wird beibehalten.

Videowiederholung

Auch können Sie zur wiederholten Wiedergabe der Videodateien auf dem USB-Speicher den Videowiederholung-Modus auswählen.

Wenn Sie den Digital Signage-Prozessor im Videowiederholung-Modus einschalten, prüft der Prozessor das USB-Speichergerät und liest die Bilddateien zum Start der Diaschau. Wenn kein USB-Speicher erkannt wird, zeigt das Gerät die Meldung **Bitte USB-Speicher anschließen** an.

Note

Trennen Sie im Wiedergabemodus keinesfalls das USB-Speichergerät oder die SD-Karte. Rufen Sie andernfalls den Bereitschaftsmodus auf und starten dann Digital Signage-Prozessor neu. Siehe Einschalten auf Seite 28.

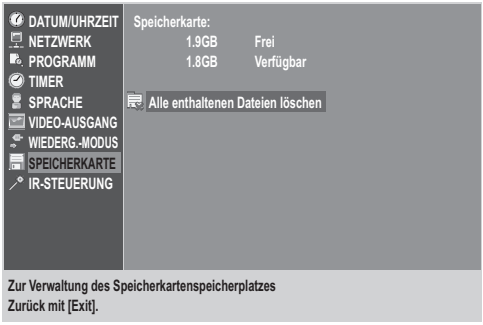
Note

Bevor die Einstellungen des Diaschau- und Videowiederholungsmodus wirksam werden, müssen Sie das System neu starten.

Speicherkarte

Über das Speicherkarte-Untermenü können Sie die Kapazität Ihrer SD-Karte prüfen und alle gespeicherten Inhalte löschen.

Drücken Sie MENU > Speicherkarte.

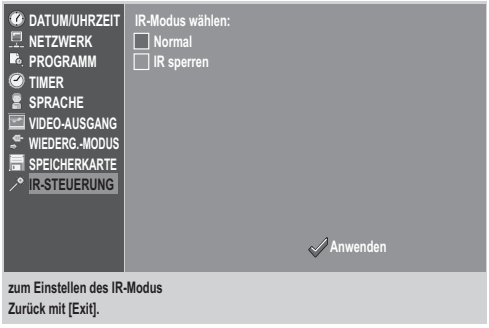


Note Durch die Auswahl von "Alle enthaltenen Dateien löschen" werden alle Inhaltsdateien auf Ihrer SD-Karte gelöscht.

IR-Steuerung

Die IR-Steuerung bezieht sich auf die mit Ihrem Digital Signage-Prozessor mitgelieferte Fernbedienung. Im IR-Steuerung-Untermenü können Sie die Fernbedienung sperren, damit unautorisierte Benutzer das Gerät nicht bedienen können.

Drücken Sie MENU > IR-Steuerung.



So sperren Sie die Fernbedienung

1. Heben Sie IR sperren mit Hilfe der Pfeiltasten auf der Fernbedienung hervor.
2. Drücken Sie zur Auswahl SET .
3. Wählen Sie Anwenden.
4. Eine Mitteilung erscheint und bestätigt die Deaktivierung der Fernbedienung. Wählen Sie zur Bestätigung Ja.

So geben Sie die Fernbedienung frei

1. Drücken Sie die nachstehenden Tasten auf der Fernbedienung in angegebener Reihenfolge:

2. Die Meldung "OSD-Menü entsperren" erscheint auf dem Bildschirm und bestätigt die Freigabe der Fernbedienung.

Verborgenes Menü

Das verborgene Menü dient der Aktualisierung der Inhalte Ihres Speichergerätes, der Anzeige von Systemeinstellungen, der Änderung der Kennwörter und dem Wiederherstellen der Werkseinstellungen. Zum Schutz der Inhalte und Einstellungen Ihres Digital Signage-Prozessors wird das verborgene Menü nicht auf dem Bildschirm angezeigt, bis Sie es aktivieren.

Das verborgene Menü verfügt über zwei Ebenen: Im einfachen verborgenen Menü können nur die System Driver aktualisiert werden; im komplexen Menü können Sie alles - System Driver, Loader, Kernel und Splash - aktualisieren.

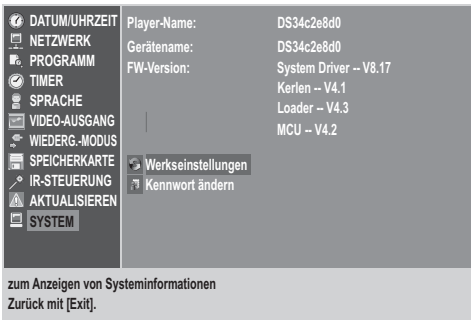
Drücken Sie zur Anzeige des einfachen verborgenen Menüs die nachstehenden Tasten in der angegebenen Reihenfolge:

Drücken Sie zur Anzeige des komplexen verborgenen Menüs die nachstehenden Tasten in der angegebenen Reihenfolge:

Das verborgene Menü besteht aus zwei Untermenüs:

- Aktualisieren
- System

Die nachstehende Abbildung zeigt die aktivierten verborgenen Menüs.

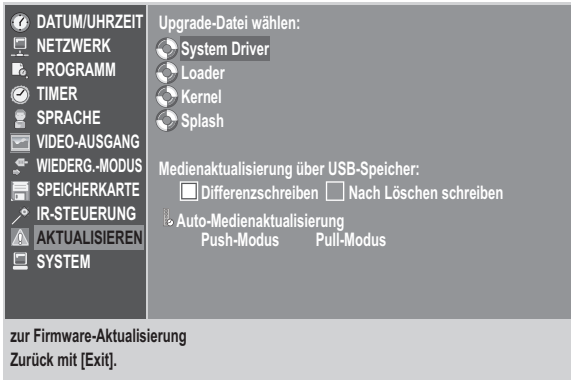


Das verborgene Menü besteht aus den Untermenüs Aktualisieren und System

Schalten Sie den Digital Signage-Prozessor zum Deaktivieren des verborgenen Menüs aus. Das verborgene Menü wird beim nächsten Start nicht mehr angezeigt.

Aktualisieren

Drücken Sie MENU > Aktualisieren.

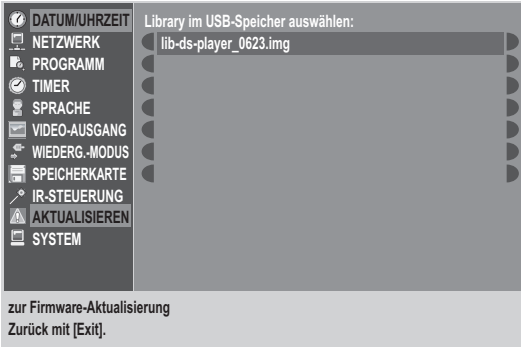


Im Aktualisieren-Untermenü können Sie die Systemdateien auf Ihrem Digital Signage-Prozessor aktualisieren. Ihr Digital Signage-Prozessor enthält vier Dateien: System Driver, Loader, Kernel, Splash. Heben Sie die gewünschte Option zur Auswahl mit Hilfe der Pfeiltasten auf der Fernbedienung hervor; drücken Sie dann SET .

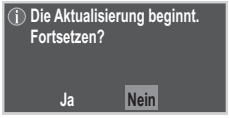
Systemtreiber aktualisieren:

1. Wählen Sie die Datei, die Sie aktualisieren möchten, durch Hervorheben mit Hilfe der Pfeiltasten aus; drücken Sie dann SET .
2. Stecken Sie das USB-Speichergäärt in den USB-Port. Der Digital Signage-Prozessor prüft das USB-Speichergerät automatisch auf Aktualisierungsdateien. Wenn keine Datei gefunden wird, erscheint eine "Keine Datei"-Meldung auf dem Bildschirm. Andernfalls zeigt der Bildschirm eine Liste der verfügbaren Systemtreiber an.

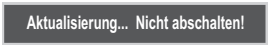
Bitte beachten Sie das nachstehende Bild.



3. Wählen Sie den Systemtreiber und drücken Sie (SET) .
4. Sobald die Meldung auf dem Bildschirm erscheint, wählen Sie "Ja" und drücken zum Start (SET) .



5. Der Digital Signage-Prozessor beginnt mit dem Hochladen und zeigt eine Meldung an.



6. Sobald die Aktualisierung abgeschlossen ist, erscheint eine Meldung auf dem Bildschirm und der Digital Signage-Prozessor startet neu.

Inhaltsaktualisierungsmodus über das USB-Speichergerät:

Stellen Sie in diesem Abschnitt den Inhaltsaktualisierungsmodus ein. Wählen Sie Differenzschreiben oder Nach Löschen schreiben.

Wenn der Digital Signage-Prozessor hochfährt, prüft er zuerst das USB-Speichergerät.

Wenn Sie den Differenzschreiben-Modus einstellen, werden nur Dateien mit unterschiedlichen Datums-/Zeitstempeln oder neue Dateien auf dem USB-Speichergerät hinzugefügt; die Daten auf der SD-Karte werden nicht aktualisiert. Die Dateien auf der SD-Karte werden gelöscht; die Dateien auf dem USB-Gerät bleiben erhalten.

Wenn Sie den Nach Löschen schreiben-Modus einstellen, werden alle Inhaltsdateien im media-Ordner gelöscht. Anschließend werden die Inhaltsdateien auf dem USB-Speichergerät auf die SD-Karte kopiert.

Auto-Medienaktualisierung:

De-/Aktivieren Sie zum Ein-/Ausschalten der täglichen automatischen Inhaltsaktualisierung die Funktion Auto-Medienaktualisierung. Sobald Sie die Auto-Medienaktualisierung aktiviert haben, sehen Sie die folgende Detailkonfiguration:

- FTP-Server/Ordner: Das Inhaltsverzeichnis des FTP.
- Benutzer: Der Benutzername zur FTP-Anmeldung.
- Kennwort: Das Kennwort zur FTP-Anmeldung.
- Zeit: Die tägliche Aktualisierungszeit.

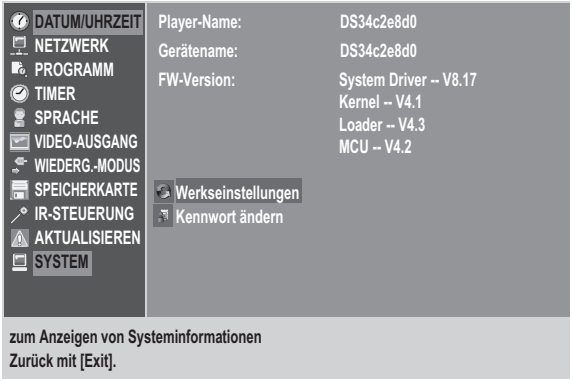
Hinweise zur Einstellung der automatischen Inhaltsaktualisierung finden Sie in der Bedienungsanleitung des InfoSAP Creator.

System

Das System-Untermenü zeigt die Systemeinstellungen an und dient der Verwaltung der Einrichtungsoptionen. Sie können:

- Ihren Digital Signage-Prozessor auf die werkseitigen Standardeinstellungen zurücksetzen.
- Das Kennwort des Webzugangs ändern.

Drücken Sie MENU > System.



Wenn Sie Werkseinstellungen auswählen, erscheint eine Bestätigungsmeldung. Wählen Sie zum Fortfahren Ja.

Warning

Bei Auswahl von Werkseinstellungen werden alle Einstellungen gelöscht.

Der Webzugang erfordert eine Kennworteingabe. Wählen Sie zum Einrichten eines Kennwortes Kennwort ändern.

Das Kennwort muss aus vier bis acht nummerischen Zeichen bestehen.

- Geben Sie ein neues Kennwort ein.
- Geben Sie das neue Kennwort zur Bestätigung erneut ein.
- Wählen Sie Anwenden.

Note

Achten Sie zur erfolgreichen Kennwortänderung darauf, dass die Eingaben bei "Neues Kennwort" und "Kennwort bestätigen" identisch sind.

So nutzen Sie den Digital Signage-Prozessor

Einschalten

Note

Stecken Sie vor dem Einschalten des Digital Signage-Prozessors eine SD-Karte in den SD-Kartenschlitz.

Nach der Herstellung der erforderlichen Verbindungen, können Sie Ihren Digital Signage-Prozessor einschalten.

Drücken Sie die POWER ON -Taste auf der Fernbedienung. Die LED leuchtet grün und zeigt an, dass das Gerät im Betrieb ist.

Startsequenz

Wenn Sie den Digital Signage-Prozessor einschalten, prüft er die am Gerät angeschlossenen Speicherlaufwerke in einer bestimmten Reihenfolge; dies nennt sich Startsequenz.
Die Startsequenz Ihres Digital Signage-Prozessors ist im Diaschau-Modus wie folgt:

1. Prüft den USB-Anschluss auf USB-Speichergeräte.
2. Prüft auf SD-Karteninhalte.

Note

Wenn Sie den Digital Signage-Prozessor ohne eingesteckte Speicherkarte einschalten, erscheint eine "Kein Signal"-Meldung auf dem Bildschirm.

Drücken Sie die STANDBY -Taste auf der Fernbedienung; drücken Sie dann zum Neustart des Gerätes erneut POWER ON .

Ausschalten

Drücken Sie zum Ausschalten des Digital Signage-Prozessors die STANDBY -Taste auf der Fernbedienung. Die LED leuchtet rot und zeigt dadurch den Bereitschaftsmodus an.

Mediendateien über ein USB-Speichergerät wiedergeben

Wenn der Diaschaumodus aktiviert ist, liest der Digital Signage-Prozessor beim Start standardmäßig zuerst die Medieninhalte des USB-Speicherlaufwerks.

1. Schließen Sie das USB-Speicherlaufwerk am USB-Steckplatz an.
2. Schalten Sie den Digital Signage-Prozessor ein.

Der Inhalt auf Ihrem Speichergerät wird auf dem Bildschirm angezeigt.

Einzelheiten zur Aktivierung des Diaschaumodus finden Sie unter *Diaschau auf Seite 19*.

Mediendateien auf der SD-Karte wiedergeben

1. Stecken Sie eine SD-Karte in den SD-Kartenschlitz.
2. Schalten Sie den Digital Signage-Prozessor ein. Das Gerät fährt hoch.
3. Wenn sich auf der SD-Karte ein geplantes Programm befindet, gibt der Digital Signage-Prozessor den Programminhalt wieder. Andernfalls zeigt der Bildschirm die Mitteilung "Kein geplantes Programm zur aktuellen Zeit vorhanden" an.

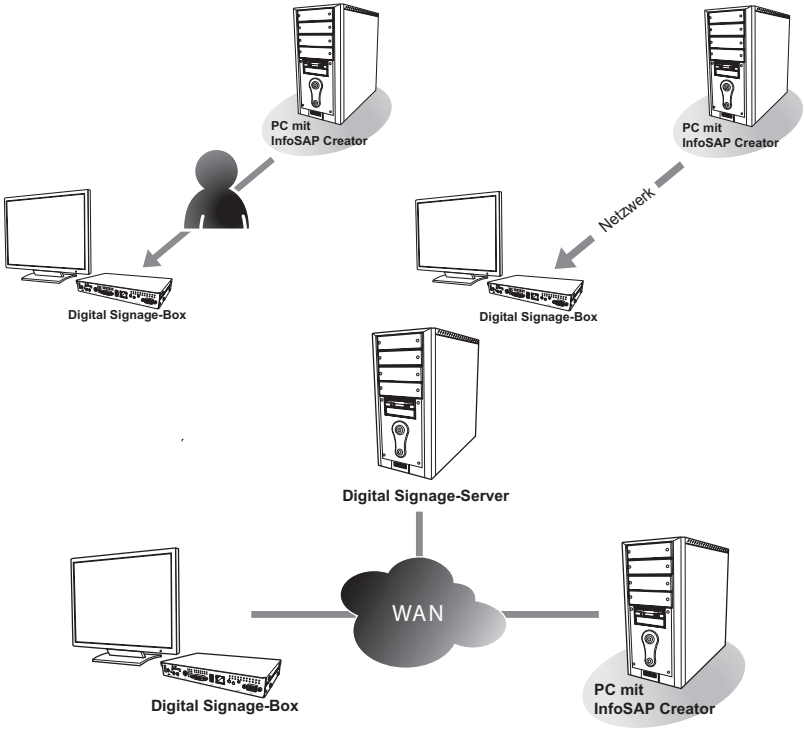
Informationen zur Wiedergabe von Inhaltsdateien auf der SD-Karte finden Sie in der Bedienungsanleitung des InfoSAP Creator.

Inhalt aktualisieren

Ihr Digital Signage-Prozessor unterstützt vier Methoden zur Inhaltsaktualisierung:

- Aktualisierung per USB-Speichergerät
- Manuelles Neuschreiben der SD-Karte über einen PC
- Externes Neuschreiben über das LAN
- Externes Neuschreiben über das WAN

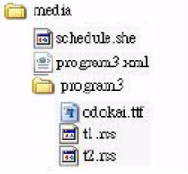
Die nachstehende Abbildung zeigt die verschiedenen Methoden zur Inhaltsaktualisierung.



Aktualisierung per USB-Speichergerät

Zur Aktualisierung über ein USB-Speichergerät wird ein **media**-Ordner benötigt. Dieser muss die folgenden drei Dateitypen enthalten:

- Zeitplandateien (.she)
- Programmdateien (.xml)
- media-Ordner (mit demselben Namen wie die .xml-Datei)



Sie können die Inhalte über den InfoSAP Creator erstellen. Zur USB-Aktualisierung stehen zwei Modi zur Verfügung:

1. Modus 1: Lösch- und Kopiermodus. Alle Inhaltsdateien im media-Ordner werden gelöscht. Anschließend werden die Inhaltsdateien auf dem USB-Speichergerät auf die SD-Karte kopiert.
2. Modus 2: Differenzierender Kopiermodus. Die Dateinamen und Datumsangaben der Dateien auf dem USB-Speicher und der SD-Karte werden abgeglichen. Nur die Dateien mit unterschiedlichen Namen und/oder Datumsangaben werden auf die SD-Karte kopiert. Dateien auf dem USB-Speicher und der SD-Karte, die dieselben Namen und dasselbe Datum tragen, werden übersprungen. Wenn auf der SD-Karte befindliche Dateien nicht auf dem USB-Speicher vorhanden sind, werden sie gelöscht.

Manuelles Neuschreiben der SD-Karte über einen PC

Sie können Zeitpläne über den InfoSAP Creator erstellen oder die Inhalte der SD-Karte manuell über einen Computer neu schreiben. Nach dem Erstellen eines Zeitplans über den InfoSAP Creator erscheinen die folgenden Elemente:

- Zeitplandatei (.she)
- Programmdatei (.xml)
- media-Ordner mit demselben Namen wie die Programmdatei

Stellen Sie vor dem Kopieren sicher, dass sich auf Ihrer SD-Karte eine Ordner mit dem Namen "media" befindet. Falls nicht, erstellen Sie den media-Ordner. Nun können Sie die Dateien über Ihren PC manuell mit Hilfe der Funktionen Kopieren und Einfügen in den media-Ordner Ihrer SD-Karte kopieren.

Weitere Informationen zum Erstellen eines Zeitplans entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung des InfoSAP Creator.

Neuschreiben über LAN

Sie können Zeitpläne erstellen und über den InfoSAP Creator auf dem Prozessoren aktualisieren. Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung des InfoSAP Creator.

Neuschreiben über WAN

1. Über den DS-Server (optional)

Sie können Zeitpläne über den InfoSAP Creator oder DS-Server erstellen und dann über ein DS-Servergerät auf dem Prozessor aktualisieren. Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung des DS-Servers. Der DS-Server bietet verbesserte Internetfunktionalität. Einzelheiten erfahren Sie bei Ihrem Kanalanbieter.

2. Auto-Medienaktualisierung

Sie können die automatische Inhaltskautlisierung der Prozessoren über den InfoSAP Creator einstellen. Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung des InfoSAP Creator.

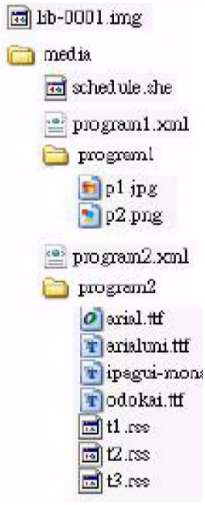
Spezifikationen

Internet Speicher

Der Digital Signage Processor nutzt eine SD-Karte als internen Speicher. Die SD-Karte darf nur eine FAT32-Partition haben. Ihr Digital Signage Processor unterstützt SD-Karten mit einer Kapazität von bis zu 16 GB.

SD-Kartenstruktur

Die SD-Karte muss die nachstehenden Dateien und Ordner enthalten:



1. Systemtreiber (.img), inklusive:
   - Anwendungen
   - Bibliotheken
   - Aktualisierungsprogramm
2. **media**-Ordner mit den Inhalten:
   - Nur eine Zeitplandatei (.she)
   - Mindestens ein Paar aus Programmdatei und Programmordner.
     - Jede Programmdatei hat entsprechend eine (.xml-) Datei und einen Ordner
     - Programmordner können Folgendes beinhalten:
     - Fotodatei, Videodatei, Ticker-Daten (.rss), Schriftart (.ttf)
3. **Config**-Ordner. Dieser Ordner wird automatisch erstellt.
4. **Ds-player**-Ordner. Dieser Ordner wird automatisch erstellt.
5. Aktualisierungsordner. Dieser Ordner wird automatisch erstellt.

Konfigurationsdatei

Die Konfigurationsdatei ist in XMl formatiert und trägt den Namen **config.dat**. Wenn sich eine **config.dat**-Datei auf dem angeschlossenen USB-Speicher befindet, werden die Einstellungen beim Hochfahren gelesen. Das Gerät startet dann neu; die Einstellungen werden wirksam.

Unterstützte Bildformats

Der Digital Signage Processor unterstützt BMP-, PNG- und JPEG-Bilddateiformate.

- BMP (*.bmp): 24 bpp, R8-G8-B8
- PNG (*.png): 24 Bit RGB
- JPEG (*.jpg, *.jpeg)

Die Bildauflösung sollte weniger als 2047 x 2047 betragen.

Unterstützte Video- und Audioformate

Die nachstehende Tabelle zeigt die Video- und Audioformate, die vom Digital Signage Processor unterstützt werden.

Tabelle 1: Unterstütztes Video- und Audioformat

Gruppe	Video(V) Audio(A)	Codec	Container	Dateiendung
WMV	V	Windows Media Video 9	ASF	.WMV, .ASF
	V	Windows Media Video 9 Advanced Profile		
	A	Windows Media Audio 9		
MPEG-1	V	MPEG-1 Video	MPG	.MPG
	A	MPEG-1 Audio Layer 2		
MPEG-2	V	MPEG-2 Video	MPG, M2P	.MPG, .M2P
	A	MPEG-1/2 Audio Layer 2	M2V	.M2V
	A	MPEG-1/2 Audio Layer 3		
MPEG-2	V	MPEG-2 Video (Transportstrom)	TS	.TS
	A	MPEG-1/2 Audio Layer 2		
	A	MPEG-1/2 Audio Layer 3		

Tabelle 1: Unterstütztes Video- und Audioformat

Gruppe	Video(V) Audio(A)	Codec	Container	Dateiendung
MPEG-2	V	MPEG-2 Video (Programmstrom)	VOB	.VOB
	A	MPEG-1/2 Audio Layer 2		
	A	MPEG-1/2 Audio Layer 3		
MPEG-4	V	DivX 5.0	DivX, AVI	.DivX, .AVI
	A	MPEG-1/2 Audio Layer 2		
	A	MPEG-1/2 Audio Layer 3		
MPEG-4	V	H.264	MOV, AVI, TS	.MOV, .AVI, .TS
	A	AAC		
MPEG-4	V	MP4	MP4	.MP4
	A	AAC		
VC-1	V	VC-1	TS	.TS

Video- und Audiospezifikationen

1. Windows Media Video 9 (WMV3)
   - Unterstützt MP@HL (Main Profile, High Level) mit einer Auflösung von bis zu 1280 x 720p30 oder 1920 x 1080p25.
   - Unterstützt kein CP (Complex Profile)
   - Unterstützt keinen Interlaces-Modus.
   - Unterstützt keinen Sprite-Modus.
   - Unterstützt keine über WMV9 BETA entschlüsselten Dateien.
   - Unterstützt nicht den WMV1 oder WMV2.
   - Unterstützt grundlegende Video-Stream-Bitrate bei SDTV (HDTV) von bis zu 20 (35) Mb/s.

2. Windows Media Video 9 Advanced Profile (WMVA, VC-1, WVCI)
   - Unterstützt MP@HL (Main Profile, High Level) mit einer Auflösung von bis zu 1280 x 720p30 oder 1920 x 1080p25.
   - Unterstützt AP@L3 (Advanced Profile, L3 Level) mit einer Auflösung von bis zu 1920 x 1080i25, 1920x1080p25 oder 1280 x 720p60
   - Unterstützt kein CP (Complex Profile)
   - Unterstützt keinen Interlaces-Modus.
   - Unterstützt keinen Sprite-Modus.
   - Unterstützt keine über WMV9 BETA entschlüsselten Dateien.
   - Unterstützt nicht den WMV1 oder WMV2.
   - Unterstützt grundlegende Video-Stream-Bitrate bei SDTV (HDTV) von bis zu 20 (35) Mb/s.
3. MPEG-2 Video (MP2V, MPV2, MP2P, MP2T)
   - Unterstützt MP@HL (Main Profile, High Level) mit einer Auflösung von bis zu 1920 x 1080p25, 1920 x 1080i30 oder 1280 x 720p60.
   - Unterstützt Modus mit geringer Verzögerung (keine B-Bilder, keine Verzögerung bei der Einzelbildumstellung, Handhabung von VBV-Unterlauf).
   - Unterstützt eine grundlegende Video-Stream-Bitrate bei SDTV (HDTV) von bis zu 20 (35) Mb/s.
4. DivX 5.0 (DX50), MP4 (MP4V), H.264
   - Unterstützt BP@L3 (Baseline Profile, L3 Level) mit einer Auflösung von bis zu 720 x 480p30 oder 720 x 576p25; inklusive FMO und ASO.
   - Unterstützt MP@L4.0 (Main Profile, L4 Level) mit einer Auflösung von bis zu 1920 x 1080p25, 1920 x 1080i30 oder 1280 x 720p60.
   - Unterstützt HP@L4.0 (High Profile, L4 Level) mit einer Auflösung von bis zu 1920 x 1080p25, 1920 x 1080i30 oder 1280x720p60.
   - Untesrtützt bis zu 180 Mbit/s bei CABAC-Streams.
   - Unterstützt bis zu 135 Slices pro Einzelbild.
   - Unterstützt eine grundlegende Video-Stream-Bitrate bei SDTV (HDTV) von bis zu 20 (35) Mb/s.
5. MPEG-1/2 Audio Layer 2, MPEG-1/2 Audio Layer 3
   - Layer 2: Unterstützt Bitraten von bis zu 384 kb/s.
   - Layer 3: Unterstützt Bitraten von bis zu 320 kb/s.
   - Unterstützt bis 2.0-Kanal
   - Untesrtützt 16- und 24-Bit-Samples.
   - Unterstützt Sampling-Raten von 32, 44,1 und 48 kHz.

6. Windows Media Audio 9 (WMA3, Codec-ID: 0x161), Windows Media Audio 9 Professional (Codec-ID: 0x162)
   - Unterstützt bis 2.0-Windows Media Audio -Kanäle.
   - Unterstützt bis 5.1-Windows Media Audio 9 Professional-Kanäle.
7. AAC (MPEG-4 AAC)
   - Unterstützt LC (Low Complexity-Profil).
   - Unterstützt Bitraten von bis zu 384 kb/s.
   - Unterstützt bis 5.1-Kanäle.
   - Unterstützt 16- und 24-Bit-Samples.
   - Unterstützt Sampling-Raten von 32, 44,1 und 48 kHz.
8. Streaming
   - Video: MPEG1, MPEG2.
   - Audio: MPEG-1 Audio Layer 1/2/3

Software-Layout-Dienstprogramm

Ein Software-Layout-Dienstprogramm - der InfoSAP Creator (auf der beiliegenden CD-ROM) - ist im Lieferumfang Ihres Digital Signage-Prozessors enthalten. Diese Windows-Anwendung dient der Erstellung von Programmen und Zeitplänen Ihres Digital Signage-Prozessors. Mit dieser Software können Sie die wiederzugebenden Layouts und Inhaltsdateien festlegen. Es ermöglicht Ihnen Folgendes:

- Die Bestimmung der Layouts mit Hilfe von Standard-Layout-Vorlagen oder leeren Layouts
- Das Zuweisen von Inhalten zu Layouts
- Das Erstellen von Beschilderungen
- Die Vorschau von Layouts
- Das Erstellen von Zeitplänen
- Das Hochladen von Zeitplänen über LAN/WAN
- Das Einstellen der automatischen Upload-Parameter
- Die Bestimmung des Videowechsels

Weitere Informationen finden Sie in der Software-Bedienungsanleitung auf der CD-ROM.

Note Zur Erzielung einer leistungsstärkeren Internetfunktionalität können Sie einen DS-Server erwerben.

Layout-Vorlage

Der Digital Signage-Prozessor unterstützt verschiedene Layout-Arten. Nachstehend sehen Sie einige Beispiele:

- Nur Bild
- Bild + Ticker
- Video + Ticker
- Video + Bild + Ticker
- Portrait

Sie können Ebenen auch manuell hinzufügen.

Nur Bild

Beii einem Nur Bild-Layout werden die Bilder im Endlos-Wiedergabemodus angezeigt. Gleichzeitig können Audiodateien wiedergegeben werden.

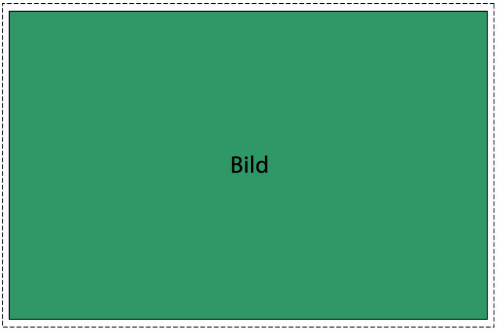
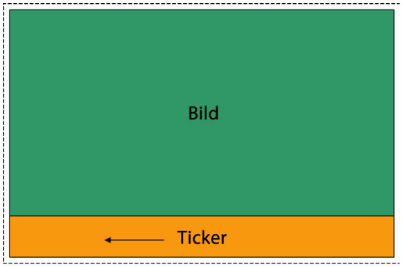


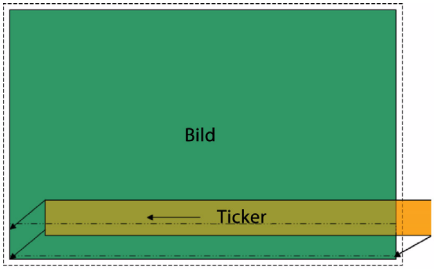
Bild + Ticker

Bei einem Bild + Ticker-Layout gibt es keine quantitative Zeichenbeschränkung. Der Ticker (in Unicode-Buchstaben) läuft von rechts nach links; alternativ können auch Sätze nach oben oder unten durchlaufen. Bilder und Ticker können

überlappt dargestellt werden. Gleichzeitig können Audiodateien wiedergegeben werden.



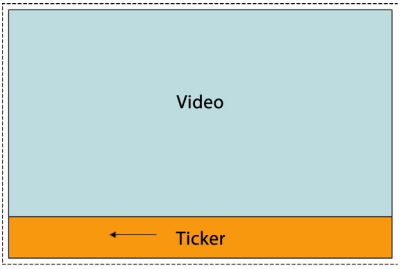
Keine Überlappung.



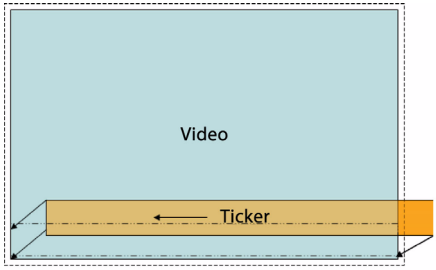
Überlappt. Bild und Ticker sind transparent.

Video + Ticker

Ein Layout kann eine Videodatei und einen Ticker enthalten. Die Videodatei kann von einer SD-Karte, dem S-Video-Eingang oder Netzwerk-Streaming stammen (beachten Sie zum Einrichten der Videoübertragung die Schritte 1 bis 3 unter *Manuelles Neuschreiben der SD-Karte über einen PC auf Seite 31*). Video und Ticker können überlappt dargestellt werden.



Keine Überlappung.



Überlappt. Video und Ticker sind transparent.

Note

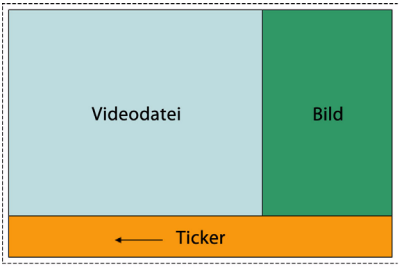
Wenn Sie eine Audio- und eine Videodatein hinzufügen, wird die Audioquelle automatisch zur Audioausgabe festgelegt. Die Tonspur der Videodateien ist nicht hörbar.

Video + Bild + Ticker

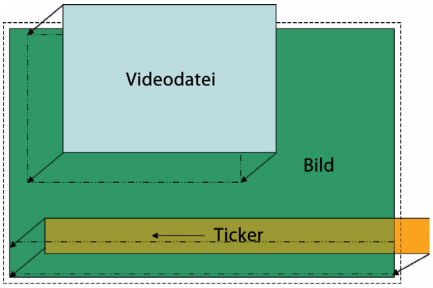
Ein Layout kann eine Videodatei, ein Bild und einen Ticker enthalten. Die Videodatei kann von einer SD-Karte, dem S-Video-Eingang oder das Netzwerk übertragen werden.

Wenn Sie eine Audio-, eine Videodatei, ein Bild und einen Ticker hinzufügen, wird die Audioquelle automatisch zur Audioausgabe festgelegt. Die Tonspur der Videodateien ist nicht hörbar.

Video, Bild und Ticker können überlappt dargestellt werden.

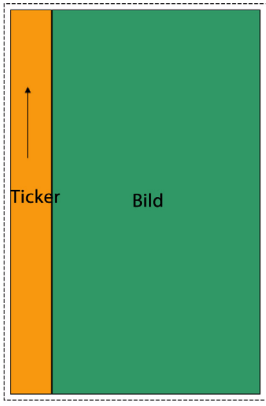


Keine Überlappung.



Überlappt. Bild und Ticker sind transparent.

Hochformat-Modus



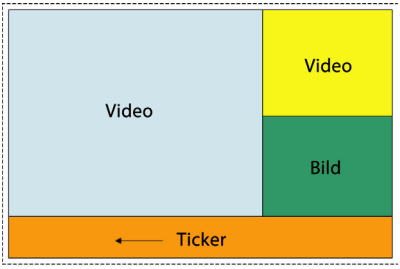
Im Hochformat-Modus werden nur Video-, Streaming-, Bild- und Ticker-Daten unterstützt. Die Ticker-Ausrichtung erfolgt von unten nach oben. Es gibt keine Zeichenbeschränkung. Die Ticker-Schriftart ist Unicode. Gleichzeitig können Audiodateien wiedergegeben werden.

- Der vertikale Ticker unterstützt nur Chinesisch, Japanisch und Koreanisch.
- Wenn der Benutzer eine Audiodatei hinzufügen, wird die Audioqualle automatisch zur Audioausgabe festgelegt.
- Stellen Sie vor dem Kopieren sicher, dass sich auf Ihrer SD-Karte eine Ordner mit dem Namen "media" befindet. Falls nicht, erstellen Sie den media-Ordner. Nun können Sie die Dateien an Ihrem PC manuell über die Funktionen Kopieren und Einfügen in den media-Ordner Ihrer SD-Karte kopieren.

Video (2) + Bild + Ticker

Der Digital Signage Processor unterstützt die Wiedergabe von zwei Videos, einem Bild und einem Ticker. Zu den möglichen Kombinationen zählen:

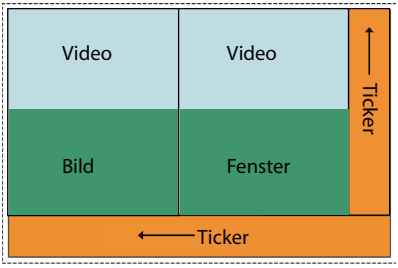
- Videodatei + S-Video-Eingang
- Streaming + S-Video-Eingang
- Videodatei + Streaming



Vertikaler Ticker

Der Digital Signage Processor unterstützt die Wiedergabe von zwei Videos, Wetterbildern und zwei Tickern. Zu den möglichen Kombinationen zählen:

- Videodatei + S-Video-Eingang
- Streaming + S-Video-Eingang
- Videodatei + Streaming



Der Prozessor kann Wetter von RSS wiedergeben; es wird nur das Weather.rss von Yahoo (http://weather.yahoo.com) unterstützt.

Note

Der vertikale Ticker unterstützt ausschließlich Chinesisch, Japanisch und Koreanisch.

Softwarebeschränkungen

Zur Sicherstellung der Ausgabequalität Ihres Digital Signage Processor sollten Sie die nachstehenden Softwarebeschränkungen beachten.

Mediendatei:

- Die maximale Größe einer Video-/Audiodatei beträgt 4 GB.
- Es können zwei Bilder + zwei Ticker + zwei Videodateien gleichzeitig angezeigt werden.
- Wenn die Gesamtheit der Bildbereiche mehr als 3/4 WXGA beträgt:
  *Es können ein Bild + zwei Ticker + zwei Videodateien gleichzeitig angezeigt werden.
- Wenn die WMV- oder MPEG-Videobitrate 6 bis 16 Mb/s beträgt:
  *Es können zwei Bilder + ein Ticker + ein Videodatei gleichzeitig angezeigt werden.
- Wenn eine H.264-Datei eingefügt ist:
  *Es werden ein Bild + ein Ticker + eine Videodatei unterstützt.
- Die maximale URL-Länge eines RSS-Feed in einer Programmdatei beträgt 256 Bytes.
- Die maximale Namenslänge einer Schriftart-Datei in einer Programmdatei beträgt 128 Bytes.
- Die maximale Dauer eines Rahmens beträgt 24 Stunden.

Die Programmdatei bezieht sich auf .xml-Dateien.

Programmdatei (.XML)

- Die maximale Anzahl an Quellen in einer Elementgruppe beträgt 100.
- Die maximale Anzahl an Elementgruppen in einem Rahmen beträgt 100.
- Die maximale Länge des Programmnamens beträgt 128 Bytes.

Zeitplandatei (.SHE)

- Die maximale Anzahl an Programmen und Kontrollbefehlen in einer Zeitplandatei beträgt 500.

Firmware

- Die maximale Länge des Firmware-Dateinamens beträgt 128 Bytes.
- Der Bildschirm kann nur 35 Dateien bzw. Ordner in einem Verzeichnis auf dem USB-Laufwerk anzeigen. Achten Sie darauf, dass der Ordner mit den Firmware-Dateien weniger als 35 Dateien bzw. Ordner enthält.

Dateiname:
Systemtreiber: lib-xxx.img
Kernel: knl-xxx.bin
Loader: ldr-xxx.bin
Splash: sph-xxx.bin

Prozessorname

- Die maximale Länge des Prozessornamens beträgt 64 Bytes (alphanumerische Zeichen).

Bild- / Videoqualität

Wenn eine Bild- oder Videodatei mit einer Auflösung von 1920 x 1080 wauf einem Bildschirm mit einer Auflösung von 1920 x 1080 wiedergegeben wird, erfolgt keine Skalierung.

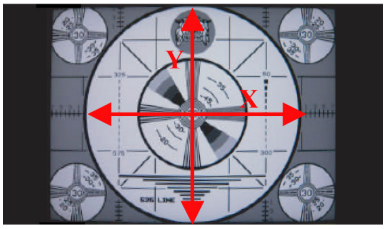
Gamma- und Luminanz-Charakteristika

Gamma- und Luminanzeinstellungen können über die Anzeigefunktion angepasst werden. Der Digital Signage Processor wird überlicherweise anhand eines Graustufen-Testmusters an die Anzeige angepasst.

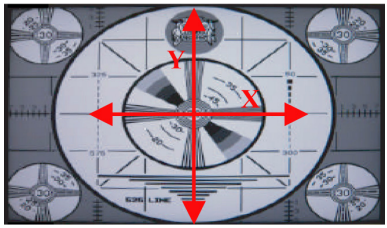
Videoeingang

Es gibt zwei Videoeingangsmodi: Normalmodus und Vollbildmodus. Der Normalmodus verfügt über ein Seitenverhältnis von 1:1.

Die native Auflösung des Videoeingangs beträgt bei NTSC 720 x 480 und bei PAL 720 x 576.
Der Normalmodus wird automatisch bei den Auflösungen 640 x 480 und 1024 x 768 eingestellt.
Bei einer Auflösung von 1920 x 1080, 1360 x 768, 1680 x 1050 oder 1280 x 1024 müssen Sie zwischen Normal- und Vollbildmodus wählen.



Normalmodus. Seitenverhältnis von 1:1 (X=Y)



Vollbildmodus.

Sie können den gewünschten Modus im Wiederg.-Modus-Untermenü ändern. Siehe *Wiedergabemodus auf Seite 18*.

Hardware-Spezifikationen

Prozessor	CPU: Sigma SMP863X 8 MB Flash-Speicher 256 MB SDRAM
Videoausgang Auflösung	DVI: 1920 x 1080 (1080p) / 60 Hz, VESA-Timing 1680 x 1050 / 60 Hz, VESA-Timing 1360 x 768 / 60 Hz, VESA-Timing 1280 x 1024 / 60 Hz, VESA-Timing 640 x 480 / 60 Hz, VESA-Timing Digitales Video: 1080P / 60 Hz 1080i / 60 Hz 720P / 60 Hz 640 x 480 / 60 Hz VGA: 1680 x 1050 / 60 Hz, VESA-Timing 1360 x 768 / 60 Hz, VESA-Timing 1280 x 1024 / 60 Hz, VESA-Timing 1024 x 768 / 60 Hz, VESA-Timing (Standard) 640 x 480 / 60 Hz, VESA-Timing
Videoeingang	Anschluss: 7-poliger Mini-DIN S-Video: NTSC / PAL
Audioausgang	Analoger Stereoausgang Line-Out L/R x 1, Stereo, 3,5-ϕMinibuchse
Audioeingang	Line-In L/R x 1, Stereo, 3,5-ϕMinibuchse
Netzwerk	RJ45 x 1 (DHCP, HTTP) Keine Wake On LAN-Funktion
USB	USB 2.0-Host x 1 USB-Massenspeicherklasse - nur für USB-Speichergerät
Speicherschnittstelle	SD-Karte I/F x 1 (SDHC) Max Kapazität: 16 Gbyte
Speicher	SD-Karte
IR-Eingang der Fernbedienung	38 kHz-Träger, Signal im NEC-Format
Kommunikationsschnittstelle mit Anzeige	RS232 (TX und RX), 9-polig x 1

Drahtgebundener IR-Eingang	Minibuchse: 2.5 Φ (4 Pole) Alternative zum IR-Eingang
Betriebs-LED	Betrieb: Grün Bereitschaft: Rot
Reset-Taste	Zurücksetzen der Systemeinstellungen
AC-Netzteil	Eingang: 100 - 240 VAC, 47 - 63 Hz Ausgang: 12 VDC, 2,5 A
Netzkabel	Japan, 2 Pole, 3 m
Stromverbrauch	Betrieb: 10 W, typisch (max. 15 W) Bereitschaft: Max. 1 W
Gewicht	Nettogewicht: 0,9 kg Gesamtgewicht: 2,3 kg
Temperatur	Betrieb: 0 - 40 °C Aufbewahrung: -10 - 60 °C
Feuchtigkeit	Betrieb: 10-80% Aufbewahrung: 10-90%

Problemlösung

Fehlermeldungen

Dieser Abschnitt listet herkömmliche Fehlermeldungen, die während des Einsatzes dieses Digital Signage-Prozessors auftreten können, sowie die dazugehörigen Antworten und Lösungen auf.

Fehlermeldung	Lösung
Der Player kann nicht auf die SD-Karte zugreifen bzw. diese prüfen.	• Prüfen Sie, ob die SD-Karte eingesteckt ist. • Möglicherweise ist die SD-Karte beschädigt. Ersetzen Sie sie.
Systemtreiber nicht gefunden. Der Player stellt den Systemtreiber nun wieder her. Bitte schalten Sie den Player KEINESFALLS aus.	• Es befindet sein kein Systemtreiber auf der SD-Karte. Der Digital Signage-Prozessor versucht, den Systemtreiber wiederherzustellen. Bitte warten Sie, bis die Wiederherstellung abgeschlossen ist.
Der Player konnte den Systemtreiber nicht wiederherstellen. Es befindet sich kein Treiber auf der SD-Karte.	• Die Wiederherstellung des Systemtreibers ist fehlgeschlagen. Kopieren Sie den Systemtreiber von der CD-ROM erneut auf die SD-Karte.
Zugriff auf die Programmdatei (.xml) fehlgeschlagen	• Stellen Sie sicher, dass die Speicherkarte die erforderlichen Mediendateien enthält. • Stellen Sie sicher, dass alle Programm- und Zeitplandateien im Verzeichnis *\media file* gespeichert sind.
Die SD-Karte ist schreibgeschützt.	• Bitte heben Sie den Schreibschutz der SD-Karte auf.

Häufig gestellte Fragen

Dieser Abschnitt listet einige häufig gestellte Fragen und deren Antworten auf.

Frage	Antwort
Warum sehe ich meine Videodateien nicht?	Möglicherweise versuchen Sie, eine vom Digital Signage-Prozessor nicht unterstützte Videodatei zu betrachten. Siehe *Unterstützte Video- und Audioformate auf Seite 34.*
Warum kann ich meine Musikdateien nicht wiedergeben?	Möglicherweise versuchen Sie, eine vom Digital Signage-Prozessor nicht unterstützte Musikdatei wiederzugeben. Siehe*Unterstützte Video- und Audioformate auf Seite 34.*
Wie setze ich den Digital Signage-Prozessor auf die werkseitigen Standardeinstellungen zurück?	1. Wählen Sie im OSD-Menü des Digital Signage-Prozessors > System und anschließend die Option "Werkseinstellungen". 2. Halten Sie die Reset- und Ein-/Austaste am Digital Signage-Prozessor gedrückt, bis die LED blinkt und anschließend konstant grün leuchtet. 3. Schalten Sie den Digital Signage-Prozessor aus; drücken Sie auf der Fernbedienung die folgende Tastenreihenfolge **POWER-Taste**, **7**, **8**, **5**.
Was kann ich tun, wenn der Digital Signage-Prozessor nicht mehr funktioniert oder abstürzt?	Drücken Sie die Tasten STANDBY und POWER ON auf der Fernbedienung.
Ich kann das Gerät nicht einschalten.	Die Batterien der Fernbedienung sind erschöpft. Ersetzen Sie die Batterien.
Warum zeigt der IE während der Aktualisierung der Systemtreiber über den Webzugang die Meldung "Die Webseite kann nicht angezeigt werden" an?	1. Bitte prüfen Sie die Netzwerkverbindung. 2. Versuchen Sie es erneut, sobald das Problem der Netzwerkverbindung gelöst ist.
Warum sehe ich nach dem Start des Digital Signage-Prozessors einen schwarzen Bildschirm?	1. Halten Sie nach dem Hochfahren des Digital Signage-Prozessors zur Überprüfung der aktuellen Ausgabe die Reset-Taste gedrückt. Wenn die LED grün blinkt, weist dies auf eine VGA-Ausgabe hin. Wenn die LED orange blinkt, weist dies auf eine DVI-Ausgabe hin. 2. Wenn Sie zwischen VGA und DVI umschalten möchten, drücken Sie nach dem Hochfahren des Digital Signage-Prozessors kurz die Reset-Taste. Die LED blinkt während des Ausgabewechsels.